

Frieden ist nicht nur eine Gabe, es ist eine Aufgabe - Besuch von Apostel Gerd Kisselbach in Ober-Ramstadt

Am Mittwoch, 29. Mai 2024 feierte Apostel Gerd Kisselbach einen Gottesdienst in der Gemeinde Ober-Ramstadt. Als Grundlage diente das Bibelwort aus Richter 6, 23.24: Aber der Herr sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Da baute Gideon dem Herrn dort einen Altar und nannte ihn „Der Herr ist Friede“.

„Was für ein schöner Abend. Wir können zum Gottesdienst zusammen kommen in einer voll besetzten Kirche.“ So begann der Apostel seine Predigt und wünschte der Gemeinde, dass jeder jetzt Gottes Gegenwart und Nähe spüren erleben könne. Jeder käme aus einer anderen Lebenssituation und jeder könne sicher sein, dass unsere Gedanken, unsere Freude, unsere Sorgen, unsere Tränen kennt und einem jeden schenkt, was er benötigt.

„Du durchdringest alles“

Den Apostel bewegte der Beginn der zweiten Strophe des von dem Männerchor gesungenen Liedes „Gott ist gegenwärtig“: „Du durchdringest alles“. Wenn wir Gott Raum gäben in unserem Leben, dann würde Gott mit seinem Wesen unsere Persönlichkeit füllen, sie mit Liebe durchdringen. Dann gäbe die Liebe Gottes uns eine Quelle der Kraft und Freude. Dann würden wir erleben, wie sich seine Gnade in unserem Alltag ausbreiten würde.

Begegnung mit dem Engel

Der Apostel stellte die Geschichte des Gideon und die Begegnung mit dem Engel aus dem Bibelwort Richter 6, 23.24 sehr anschaulich dar. Gideon, mitten in seinem Alltag auf dem Bauernhof seiner Eltern – so würde man es heute sagen – begegnet dem Engel. Die Begrüßung „Der Herr mit dir, du streitbarer Held“, die der Engel dem Gideon zurief, wäre nicht nur heute ungewöhnlich und hätte den Gideon ein bisschen gereizt, so der Apostel. Denn zu der Zeit des Gideons gab es viele Kriege und Unfrieden. „Wenn der Herr mit uns wäre, dann müsste das ja eigentlich anders sein“, hätte der Gideon in unseren Worten geantwortet. Der Gedanke des Gideons könne uns auch in 2024 bewegen, wenn wir die Kriege und viele Entwicklungen auf unserer Erde mit Sorge sehen.

Und genau in dieser Situation würde sich Gott zu uns wenden – wie damals beim Gideon – und sagen „„Fürchte dich nicht! Friede sei mit dir!“ Von diesem Frieden hätten die Engel bei der Geburt Jesu gesungen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden.“ Und durch das Opfer Christi am Kreuz sei uns Heil geworden und dürfen wir Frieden empfangen.

Frieden mitnehmen aus jedem Gottesdienst

Frieden würden wir auch in jedem Gottesdienst erleben können, im Heiligen Abendmahl, im Wirken des Heiligen Geistes, wenn wir ihm Raum gäben. Und wir könnten erleben, wie sich dieser Friede als eine Frucht des Geistes entwickelt. Gleichzeitig würden wir wissen, wie schnell sich Unfrieden ergeben könne, da würde schon ein einziges Wort reichen, so der Apostel. Er ermutigte die Geschwister, den Frieden aus dem Gottesdienst in die Partnerschaft, in die Beziehung zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Kindern und Eltern mitzunehmen. Denn „Friede ist nicht nur eine Gabe, sie ist eine Aufgabe“.

Der Apostel gab der Gemeinde ein Rezept: Wenn wir Christus in die Mitte stellen, dann sind wir eins in ihm. „Dann fährt der eine immer noch ein rotes Auto und der andere ein gelbes, und der eine trägt immer noch einen Rock im Gottesdienst und der andere eine Hose und der eine fährt im Urlaub in die Berge und der andere ans Meer ... das darf auch alles so sein. Wir sind nicht gleich, so wie diese Blume nicht gleich sind. Aber wir sind eins in Christus, weil wir ihm Raum geben.“ Er rief der Gemeinde zu: „Lasst uns Platz machen in unserem Leben für den Herrn, auch für seinen Frieden, damit er uns erfüllt, damit wir unserem Nächsten damit dienen können.“

Der Apostel bereitete anschließend die Gemeinde auf das Heilige Abendmahl vor. Nach der Feier des Heiligen Abendmahl wurde der Gottesdienst mit Gebet und Segen beendet. Im Anschluss waren alle Geschwister noch zu einem Umtrunk im unteren Raum eingeladen.

9. Juni 2024

Text: Torsten Barnitzke
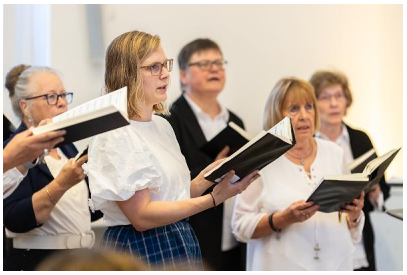
Fotos: Marcel Felde
























Meine Zeit
in deinen Händen




